Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **26 (2000)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Frühling 2000 haben mir kurz nacheinander zwei junge Suchtfachfrauen gesagt, spezielle feministische Bemühungen seien in der Suchtarbeit nicht mehr notwendig. Schliesslich sei dies ein alter Hut und es sei allgemein bekannt und üblich, dass man geschlechtsspezifisch arbeite. Und weiter ging's im Sinn – mindestens habe ich es so verstanden – dass all dieses Frauenzeugs halt etwas veraltet und überholt sei.

Ehrlich gesagt wusste ich damals nicht, ob ich mich freuen sollte, weil sich unsere/meine jahrelangen Bemühungen scheinbar ausbezahlt haben, oder ob ich etwas betupft sein wollte, weil mir quasi unter die Nase gerieben wurde, ich sei ein ältliches Auslaufmodell. Liest man die Artikel zum Thema «frauenspezifische Suchtarbeit» in dieser Ausgabe, so wird deutlich, dass in den letzten zehn Jahren viel gemacht worden ist; genau so offensichtlich scheint es jedoch, dass weitere Bemühungen unerlässlich sind. Weder in der Prävention, noch in der Beratung, der Therapie und der Schadenminderung ist die Einsicht selbstverständlich, dass Frauen und Männer andere Lebensbedingungen haben, und folglich auch andere Vorgehensweisen und Ziele brauchen.

1990 machte ich die erste reine Frauennummer für das SuchtMagazin. Die vorliegende Ausgabe ist meine letzte. Hiermit möchte ich mich von Ihnen verabschieden, liebe Leserinnen und Leser. Mit einem kleinen Unterbruch war ich sechzehn Jahre in der Redaktion. In dieser Zeit haben meine KollegInnen und ich aus dem regionalen Blättchen «die Kette» eine respektable, interessante und informative Fachzeitschrift gemacht. Sie haben uns dabei immer unterstützt, indem Sie uns die Treue gehalten haben. Herzlichen Dank! Ich wende mich Neuem zu und mache Platz für «frisches Blut» – auf dass weder ich noch das SuchtMagazin ein Auslaufmodell werden.

Kathrin Jost

IMPRESSUM

SUCHTMAGAZIN – EHEMALS DROGENMAGAZIN
die kette, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel, Tel. 061 / 312 49 00, Fax -02, E-mail: info@suchtmagazin.ch, Web: http://www.suchtmagazin.ch ■ Das **SUCHTMAGAZIN** erscheint sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein DrogenMagazin ■ **Leitender Redaktor:** Martin Hafen-Bielser ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind, Claus Herger, Kathrin Jost, Barbara Meister, Theres Wernli ■ **Gestaltung dieser Nummer:** Kathrin Jost und Martin Hafen ■ **Satz und Layout:** PROVISTA, Urs Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt, Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Einzelnummer Fr. 14.–; Jahresabonnement: Fr. 70.–; Unterstützungsabonnement: Fr. 100.–; Gönnerabonnement: ab Fr. 200.–; Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 50.–; Ausland: Euro 50.–; Einzelnummer: Euro 10.– ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■ **Postcheckkonto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5, Basel ■ ISSN 1422-2221 ■ **Beilage 6/00:** Therapiezentrum Fuente Alamo ■

INHALTSVERZEICHNIS

Frauendrogenarbeit in Europa – Entwicklung und neue Trends	3
Der Gender-Ansatz	10
Frauengerecht und frauenspezifisch – ein (Rück)Blick auf die deutschsprachige Schweiz	16
Französische Schweiz: zehn Jahre Frauengruppe im Suchtbereich	19
Leistungangebot auf Gender-Grundlage: Bestandesaufnahme in der französischen Schweiz	23
Frauenspezifische Suchtarbeit: Die Situation im Tessin	28
Frauengerecht! Ein Leitfaden zur Entwicklung von Qualitätskriterien	30
supra-f: «jump» – Damit Jugendliche beim Sprung in die berufliche Zukunft nicht abstürzen	38
Veranstaltungen	42
Fil rouge: Sexualpädagogik – ein zentaler Aspekt von Prävention?	44
Artikelverzeichnis 26. Jahrgang (2000)	46
REFLEXE	47